

rechnet. Die KWAB sind gleichberechtigter Bestandteil des Systems der außenpolitischen Beziehungen. Ihre Ziele werden von den allgemeinen außenpolitischen Zielen und Interessen eines Staates oder einer Staatengruppe sowie den konkreten außenpolitischen sowie kultur- und wissenschaftspolitischen Zielen, Interessen und Bedürfnissen eines Staates zu einem spezifischen Partnerstaat oder einer Staatengruppe bestimmt. Einen wesentlichen Einfluß auf die Qualität und Quantität der KWAB eines Staates haben das kulturelle und wissenschaftliche Entwicklungsniveau des jeweiligen Staates, seine materiellen und finanziellen Ressourcen sowie die Wertigkeit, die ein Staat diesen Beziehungen beimißt. Entsprechend dem Klassencharakter der Kultur haben auch die KWAB Klassencharakter. Nach dem zweiten Weltkrieg - besonders in den 70er und 80er Jahren - ist die politische Bedeutung der KWAB angewachsen, vor allem aufgrund der Entwicklung der Produktivkräfte, die sowohl vom Tempo als auch vom Umfang her massenhafte Begegnungen und die Propagierung der eigenen Kultur im Ausland ermöglichen; der wachsenden Internationalisierung und sich verstärkenden Integrationsprozessen auf diesem Gebiet; der Entwicklung der allseitigen Zusammenarbeit zwischen Staaten; die sich zu einem politischen System, Militärbündnis oder einer anderweitigen politischen Gruppierung (z.B. RGW, EG, ASEAN usw.) zusammengeschlossen haben, zur Potenzierung ihrer eigenen geistigen und materiellen Ressourcen; der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus in der Sphäre der Ideologie, besonders zu den von beiden Lagern vertretenen unterschiedlichen Positionen zu den Grundwerten des Lebens der Menschen in den unterschiedlichen sozialen Systemen; des auf

dem europäischen Kontinent mit der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (Helsinki 1975) eingeleiteten Prozesses der Entspannung und Zusammenarbeit, der auch die kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen den-europäischen Staaten stimulierte und die Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Ordnung auf der Basis der friedlichen Koexistenz förderte; des Kampfes um Frieden und Abrüstung, der massenhaft Kulturschaffende und Wissenschaftler zu internationaler Begegnung führt; des Auftretens globaler Probleme wie Hunger, Krankheiten, Bevölkerungsexplosion, Umweltprobleme, mit denen die Menschheit konfrontiert ist und die die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit zu deren Lösung objektiv erforderlich machen. Gegenwärtig bilden Kultur und Wissenschaft potentiell günstige Bereiche für das bessere gegenseitige Kennenlernen der Völker, für die Materialisierung von Vertrauen und Zusammenarbeit der Staaten sowie für die Schaffung günstiger Voraussetzungen zur politischen Verständigung. Diese Tendenz wird heute von den sozialistischen Staaten, der Mehrzahl der unabhängigen Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sowie von verständnisbereiten Kräften in den kapitalistischen Staaten gefördert und unterstützt. Andererseits können die KWAB zur ideologischen Diversion und Meinungsmanipulation mißbraucht werden. Diese Tendenz wird hauptsächlich von aggressiven imperialistischen Kreisen aktiv gefördert. An der Gestaltung der kulturellen und wissenschaftlichen Auslandsarbeit sind in den Staaten (entsprechend deren spezifischer staatlicher Struktur) die Regierungen, zentrale staatliche Organe, regionale oder kommunale Organe, ihnen unterstellte oder selbständige Institutionen, gesellschaftliche